

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

28 (6.4.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt

für den

Kinzig = , Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 28. Mittwoch den 6. April 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch das am 14. Februar d. J. erfolgte Ableben des Dekans und Stadtpfarrers Schump ist die mit dem Stadt- und Landdekanat verbundene kath. Stadtpfarrei Rastatt, mit einem beiläufigen Ertrag von 2000 fl. in Geld, Naturalcompetenz, Güterertrag, etwas Zehnden und Stolgefällen, worauf jedoch die Verbindlichkeit ruht, zwei Kapläne zu halten, und jedem derselben 100 fl. auf die Hand zu geben, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrpründe haben sich nach der Verordnung im Reggs. Blt. Nr. 38. vom Jahr 1810 Art. 2 und 3 bei dem Murg- und Pfingz-kreisdirektorium zu melden.

Durch das den 8. Jänner d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Schumacher wurde die Pfarrei Bernau, Bezirksamts St. Blasien, erledigt, sie ist mit einem, größtentheils in Geld und Naturalfixum bestehenden Einkommen von 1050 fl. neu dotirt, worauf jedoch die Verpflichtung haftet, einen Hilfspriester zu halten, und die Unkosten zu bestreiten, welche die Versorgung des Mesnerdienstes verursacht. Die Kompetenten um diese Pfarrgemeinde haben sich nach Vorschrift des Reggs. Blt. Nr. 38. vom Jahr 1810 insbesondere Art. 4. zu benehmen.

Der Schul- und Mesnerdienst zu Oberachern, Dekanats Achern, mit einem beiläufigen Einkommen von 340 fl. worauf die Verbindlichkeit zur Haltung eines Unterlehrers ruht, ist durch das Ableben des Lehrers Dechstein erledigt worden. Die Kompetenten um denselben haben sich nach Vorschrift durch das Kinzigkreisdirektorium zu melden.

Der erledigte kath. Schul- und Mesnerdienst zu Bauerbach, Amts Bretten, im Murg- und Pfingz-kreise, ist dem Filialschullehrer Johann Brecht zu Wormberg, Amts Baden, im nämlichen Kreise, übertragen worden. Dadurch ist die Filialschulstelle an letztgenanntem Orte mit einem beiläufigen Ertrag von 120 fl. in Geldfixum und Schulgeld in Erledi-

gung gekommen, um welche sich die Kompetenten bei dem Murg- und Pfingz-kreisdirektorium nach Vorschrift zu melden haben.

Der erledigte Schul- und Mesnerdienst in Pfaffenweiler, Amts Billingen, ist dem bisherigen Lehrer Johann Baptist Obergfäll zu Halbmeil übertragen worden. Hiedurch wird der Schuldienst in Halbmeil, Amts Wolfach, mit dem Ertrag von beiläufig 105 fl. erledigt. Die Kompetenten um denselben haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch die Verzichtleistung des alten Lehrers Alois Bückle ist der Lehrerdienst zu Gremmelbach, Amts Triberg, womit der Organisten und Mesnerdienst vereinigt worden ist, mit einem Ertragnisse von wenigstens 165 fl. wovon jedoch dem 65 Jahr alten Lehrer auf Lebenszeit jährlich 35 fl. abgegeben werden müssen, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich bei dem Kinzigkreisdirektorium nach Vorschrift zu melden.

Durch die Versetzung des Lehrers Alois Mucke ist der kath. Filialschul- und Mesnerdienst zu Würmersheim, im Oberamtsbezirke Rastatt, mit einem beiläufigen Ertrag von 224 fl. in Geld und Güterbenutzung erledigt worden. Die Bewerber um denselben haben sich bei dem Murg- und Pfingz-kreisdirektorium nach Vorschrift zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Wachsburst an die ledigen Bürgersöhne Joseph Berger, Ziprian Lampeet und Valentin Karemman, so wie an die Bürger und Bauern Seraphin Mundi und Johann Bohnert, und zwar letztere beide mit ihren Familien, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 15. April d. J. im Ochsen zu Wachsburst.

(2) zu Gamsburst an die ledige Barbara Allgeier, welche nach Nordamerika auswandern will auf Samstag den 16. April d. J. im Köfelswirthshaus zu Gamsburst.

(2) zu Dehnsbach an die ledigen Bürgersöhne Ignaz Armbruster und Wendelin Armbruster, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 14. April d. J. im Ochsen zu Dehnsbach.

(2) zu Sasbachried an den Bürger und Webermeister Michael Haug, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 14. April d. J. im Wirthshaus zur Linde in Sasbachried.

(2) zu Waldbulm an die nach Nordamerika auswandernden, als:

1) Bernhard Berger von Waldbulm mit seiner Ehefrau Christine Springmann.

2) Klemens Bähr von da und seine Ehefrau Agnes Doll.

3) Joseph Huber von da mit seiner Ehefrau M. Anna Knapp und

4) Paul Hobapp alba, und seine Ehefrau Juliane Fischer, auf Donnerstag den 14. April d. J. im Nebstochwirthshause zu Waldbulm, vor der Theilungscommission.

(1) zu Achern an den Maurermeister Georg Graf, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Dienstag den 19. April d. J. im Adler dahier.

(1) zu Kappel Rodeck an die in Gant erkannte Friedrich Walchs Wittwe, Elisabeth Bänder, auf Mittwoch den 20. April d. J. Nachmittags auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) zu Halberstung, Staatsgemeinde Singheim, an die Paul Huckschen und Ferdinand Kübelschen Eheleute, welche gesonnen sind nach Amerika auszuwandern auf Montag den 11. April d. J. Vormittags 8 bis 12 Uhr vor der Theilungscommission im Gasthause zum grünen Baum zu Singheim.

(1) zu Singheim an nachgenannte Personen welche nach Nordamerika auswandern wollen, als:

1) Wendelin Walter, Bürger und Leinenweber mit seiner Ehefrau von Singheim, und

2) Franz Vogel, Bürger und Schneidermeister mit seiner Ehefrau von da, auf Donnerstag den 21. April d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr vor der Theilungscommission im Gasthause zum grünen Baum zu Singheim. U. d. Bezirksamt Bretten.

(1) zu Bretten an den Georg Kessler, Bürger und Zimmermann, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Montag den 18. April d. J. früh 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus vor dem Theilungscommissariat. U. d. Oberamt Bruchsal.

(3) zu Helmsheim an den in Gant erkannten Jakob Bauer auf Donnerstag den 21. April d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Eifenthal an den in Gant erkannten Bürger Wolfgang Seiter auf Samstag den 16. April d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Altschweier an die nach Nordamerika auswandernden Blasius Schemelschen Eheleute von Altschweier, so wie der Wittwer Damian Hug und der ledige Kaspar Kreis von Varnhast, auf Donnerstag den 14. April d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Blankenloch an das in Gant erkannte Vermögen des vormaligen Bierwirths und nunmehrigen Zollgardisten Michael Hoffmann auf Montag den 25. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei dieseitigem Landamt, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird.

(3) zu Liedolsheim an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers und Bauers Lorenz Dühm auf Donnerstag den 28. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei dieseitigem Landamt, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird.

(3) zu Liedolsheim an das in Gant erkannte Vermögen des verlebten Bürgers und Bauern Michael Dühm auf Freitag den 29. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei dieseitigem Landamt, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Appenweier an die nach dem Banat auswandernden Eheleute Ignaz Armbruster und Klara Säner auf Montag den 11. April d. J. bei dem Theilungscommissar zu Appenweier.

(3) zu Zunsweier an den in Gant erkannten Kaver Berg, Wagnet und Küfer, auf Montag

den 25. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Durbach an die in Gant erkannte Karl Hettigschen Eheleute auf Mittwoch den 27. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Durbach an die in Gant erkannten Joseph Hüberschen Eheleute auf Donnerstag den 28. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Schutterwald an die nach Nordamerika auswandernde ledige Rosina Frig binnen 14 Tagen bei diesseitigem Oberamte. Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(3) zu Freistett an die nach Nordamerika auswandernden Heinrich Schreiberschen Eheleute auf Freitag den 8. April d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Theilungscommissär auf dem Gemeindehaus zu Freistett.

(3) zu Freistett an die nach Nordamerika auswandernden Johann Daniel Schäferschen Eheleute auf Samstag den 9. April d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Theilungscommissär auf dem Gemeindehaus zu Freistett.

(2) zu Freistett an den nach Nordamerika auswandernden ledigen Georg Friedrich Klotter, auf Mittwoch den 20. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei dem Theilungscommissär im Schwänenwirthshause dahier.

(2) zu Scherzheim an den Bürger und Ackeremann Johann Philipp Kienz, mit seiner Familie und der Bürger Michael Wahl von da mit Familie, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Montag den 18. April d. J. Vorm. 8 Uhr vor dem Theilungscommissär im Schwänenwirthshause dahier.

(2) zu Scherzheim an den Bürger Christian Stephan d. 2. von Memprechtshofen mit seiner Familie und an den Bürger Johannes Bertsch d. 2. von Scherzheim mit seiner Familie, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Dienstag den 19. April d. J. Vorm. 8 Uhr vor dem Theilungscommissär im Schwänenwirthshause dahier.

(3) Bühl. [Schuldenliquidation.] Die nachgenannten diesseitigen Amtsangehörigen wollen nach Nordamerika auswandern. Deren sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben um so gewisser auf Mittwoch den 13. April d. J. früh 8 Uhr anzumelden und richtig zu stellen, als man ihnen sonst später zu keiner Zahlung mehr helfen kann.

- 1) Sebastian Huktische Eheleute von Steinbach
- 2) Matern Pfeiffers Eheleute von da

3) Wendelin Meier, der Bauer von da

4) Bürger Ambros Knopf von Neuwier

5) Der ledige Burkard Keller von da

6) Der ledige Philipp Schemel von Nitschweiler und dessen Bruder.

7) Blasius Schemel von da

8) Der Bürger Bernhard Höß von Unzhurst.

Bühl den 24. März 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Schuldenliquidation.] Nachgenannte Amtsangehörigen wollen nach Amerika auswandern. Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen an dieselben um so gewisser Mittwoch den 20. April d. J. früh 8 Uhr vor diesseitiger Behörde richtig zu stellen, als ihnen sonst später zu keiner Zahlung mehr verholten werden könnte, als:

Die Bürger Andreas Regemold und dessen Ehefrau, Ludwig Fritsch und dessen Frau, sodann die Benedikt Speirers Eheleute und der ledige Andreas Sprauer von Gressern, ferner die Athanas Friedmannschen Eheleute von Weitenung, die Bürger Franz Haser, Joseph Haser und Joseph Gartner von Schwarzach, endlich Christian Geiser von Lauf.

Bühl den 30. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das zurückgelassene Vermögen des von der Großh. Leibgrenadiergarde entlassenen Kapitän von Müller, ist der Gantprozeß erkannt und Tagfahrt zur Liquidation der Schulden und Verhandlung über die Vorzugsrechte auf Dienstag den 3. Mat d. J. Vormittags 8 Uhr anberaumt, wozu die sämtliche Gläubiger desselben, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse, anher vorgeladen werden.

Zugleich wird der Gemeinschuldner, da dessen Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, an dem Liquidationstermin zur Erklärung über die Richtigkeit der einzelnen Liquidationsposten zu erscheinen, ansonst die Erklärungen des Massecurators hierüber als maassgebend angenommen werden.

Karlsruhe den 14. März 1831.

Großh. Stadtamt.

(2) Lauderbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Folgende Einwohner des hiesigen Amtsbezirks haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten, nemlich:

Von Rülshcim.

Michel Reinhard, Andreas Reinhard, Martin Horn, Johann Joseph Bausbal, Johann Adelmanns Wittwe und Mathäus Spengler.

Von Uessigheim.

Franz Leuchtweis und Magnus Berberich.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Personen Forderungen oder sonstige Rechtsansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche in der auf den 14. April d. J. anberaumten Liquidationstagfahrt anzumelden, andernfalls sie sich die ergebenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Tauberbischofsheim den 26. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgendem im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) von Zeutern dem Johannes Schwaninger, dessen Aufsichtspflieger sein Bruder Wolfgang Schwaninger allda ist. Aus dem

Oberamt Durlach

(2) von Langensteinbach dem mit Gemüthschwäche behafteten Gottlieb Kirchenbauer, dem zur Verwaltung seines Vermögens der Bürger Christoph Kirchenbauer von da beigegeben ist. U. d.

Bezirksamt Hornberg.

(2) aus dem Staab Lehengericht dem Johann Martin Schwenk, lediger Bierbrauer, dessen Aufsichtspflieger Papierfabrikant Friedrich Dörner allda ist.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekanntesten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) von Breithurst der ledige Joseph Scheurer, welcher im Jahr 1813 als Soldat beim Großh. Linien-Infanterie-Regiment No. 2. den Feldzug nach Preußen mitgemacht, und seit dieser Zeit vermisst wird, dessen Vermögen in 400 fl. besteht.

(3) von Ulm der Martin Koch, welcher sich im Jahr 1814 von Haus entfernte, später etwa vor 10 Jahren von Dijon Nachricht in seine Heimath gelangen lassen, daß er als Soldat unter einem Schweizer-Regiment in französischen Diensten stehe, dessen Vermögen in 66 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(3) von Hauingen die am 12. Jänner 1802 geborne Maria Berena Schöpflin, welche vor

16 Jahren sich entfernte, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, deren Vermögen in 136 fl. 36 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(1) von Albert der Abwesende Joseph Anton Petermann, von welchem seit 30 Jahren nichts mehr bekannt geworden, dessen Vermögen in 142 fl. 14 kr. besteht.

(2) Bretten. [Erborladung.] Margaretha, Christoph und Friedrich Hoffmann von Ruich, diesseitigen Amtsbezirks, welche schon im Jahr 1819 mit ihrem Vater Christoph Hoffmann nach Nordamerika ausgewandert, und bisher keine weitere Nachrichten von ihnen eingekommen sind, werden hiermit aufgefordert binnen Jahresfrist sich bei unterzeichneter Stelle zu melden, andernfalls sie für verschollen erklärt werden würden, und ihr Vermögen an die nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werden soll.

Bretten den 12. März 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem Alois Hattler von Steinbach, der öffentlichen Aufforderung vom 12. Februar v. J. gemäß sich nicht gemeldet, auch sonst keine Nachricht von sich anher hat gelangen lassen, so wird nunmehr derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten bekanntesten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionleistung ausgefolgt.

Bühl den 14. März 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Hüfingen. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem Maria Kofhart von Hondingen auf die öffentliche Vorladung vom 29. Januar v. J. No. 994. sich um ihr Vermögen dahier nicht gemeldet, so wird dieselbe hiermit für verschollen erklärt und das Vermögen ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Hüfingen den 16. März 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(3) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Der abwesende Johann Wehrle von Waldshut, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom Februar 1830 bisher weder gestellt hat, noch sonst etwas von sich hören ließ, wird nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den bekanntesten nächsten Anverwandten fürsorglich eingewortet.

Waldshut den 16. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Durlach. [Diebstahl.] Auf dem Gute Seiner Hoheit des Herrn Markgrafen Wilhelm bei Grögingen wurde vor wenigen Tagen ein Blumenkorb, bestehend in 14 Stücken Monatrosen gestohlen. Da der Thäter unbekannt ist, so bringen wir dies Behufs der Fahndung mit dem Aufügen zur öffentlichen Kenntniß, daß auf die Entdeckung des Diebes eine gute Belohnung gesetzt ist.

Durlach den 31. März 1831.
Großh. Oberamt.

(1) Ettenheim. [Diebstahl.] Dem Hofbauer Benedict Griesbaum von Schwaighausen wurden zwischen dem 21. und 23. dieses aus seiner Scheuer 1/2 Sester Kleesamen in einem Fruchtsack entwendet, in welchen mit weißem Nähfaden B. H. eingesteppt ist. Welches zur Fahndung gegen verdächtige Inhaber oder Verkäufer bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 29. März 1831.
Großh. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Diebstahl.] Aus einem Privat Hause dahier wurden die unten verzeichneten Gegenstände entwendet, was wir zum Behuf der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Mannheim den 3ten März 1831.

Großherzogl. Stadtkant.

Beschreibung der Gegenstände.

- 1) Ein Ringträger von weißem Perlenmutter mit roth sammetnen Rißchen, und einem bronz gefassten Spiegelchen 3 — 4 Zoll in der Höhe.
- 2) Eine goldene Damenuhr von der Größe eines kleinen Thalers mit goldenem Zifferblatt und römischen Zahlen, nebst einem stählernen Ring und Haken blau angelaufen.
- 3) Ein goldener Herren Siegelring mit einem Stein von lapis lasuli, mit einem Wappen eingravirt, blaues Feld, silbernen Balken und drei Sterne in dem Balken.
- 4) Ein goldener Ring mit einem Bergkristalleinricht von blauem Stein.

(2) Oberkirch. [Diebstahl.] Vom 10. auf den 11. d. M. wurde dem Steinhauer Georg Kienzer in Oppenau, auf dem Knibis am s. g. Fohrackerle, nachstehende Effecten entwendet, was zur Fahndung anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

fl. kr.

- 1) Eine Fußwinde mit einem neuen Schaffe von Eschenholz, bezeichnet mit G. K. und Jahrgang 1825, werth . . . 19 —
- 2) Ein Hebeisen 21 bis 25 Pf. schwer und 5' 2" lang, werth . . . 4 —
- 3) Ein Steinkremsen . . . 2 42

- 4) Sechs eiserner Steinpeitel . . . 2 —
 - 5) Eine Haue . . . 35 —
 - 6) Ein Zweispiz mit ein. m runden Loch u id mit K. bezeichnet . . . 1 30
- 29 48

Oberkirch den 15. März 1831.
Großh. Bezirksamt.

(2) Rastatt. [Bekanntmachung und Signalement.] Der unten signalisirte berüchtigte Dieb ist im Besitze des nachstehend beschriebenen Mantels, über dessen Erwerb er sich nicht ausweisen kann.

Wer Eigenthumsrecht an diesem Mantel anspricht, hat solches bei seinem betreffenden Amte zu melden, und es werden sämmtliche verehrliche Stellen ersucht, die ihnen gemachten Anzeigen sogleich anher gelangen zu lassen.

Man bemerkt dabei noch, daß dieser Mantel wahrscheinlich in der untern Gegend entwendet wurde.

Rastatt den 30. März 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement

des Andreas Matern. Größe 5' 2", Statur mittel, mehr schlank, Gesichtsforn länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun und dünn, Stirne hoch und gefaltet, Augenbraunen braun und dünn, Augen grau, Nase lang und dick, Mund klein, Zähne im Ganzen noch gut, doch fehlt ein oberer Schneidezahn, Kinn gespalten, Kennzeichen: Kahlkopf.

Kleidung.

Ein dreispiziger Filzhut, ein grauer noch ziemlich guter Mantel mit einem kleinen Hängekragen, schwarzes Halstuch, schwarzlederne kurze Hosen und Stiefel.

Beschreibung,

des dem Andreas Matern aus Eppingen abgenommenen Mantels:

Der Mantel ist noch fast ganz neu von grauem s. g. Diebertuche, und von der Kragenspitze bis an das untere Ende 2 Ellen und ein halb Viertel lang. Der Halskragen ist stehend und 1/6 Ellen hoch. Der am Mantel befindliche Hängekragen ist 1/2 Ellen lang. Der Mantel ist mit abgetragenen gebleichtem werten Tuche gefüttert, worauf sich mit schwarzer Dehlfarbe mehrere Zahlen eingezeichnet befinden. nemlich unter dem linken Arme die umgekehrte Zahl 69. Auf der linken Brustseite befindet sich eine Tasche, und in derselben ist die Zahl 42 zweimal umgekehrt aufgezeichnet. Auf dem Futtertuche des rechten Aermels befindet sich die Zahl 36., und man bemerkt, daß auf der innern Seite des Futtertuches die Zahl 60. aufgetragen ist. Auf der rechten Seite des Mantels befinden sich 3 weiße metallene Knöpfe und auf den beiden Seiten ist etwa eht

Viertel Elle weit die Naht aufgetrennt, und oben und unten mit blauem und hellgrauem Faden gegen das Weiteraufgehen vernäht.

(2) Neustadt. [Straferkenntniß.] Leodegar Meier von Nöthenbach, welcher auf die am 11. v. M. erlassene Vorladung nicht erschien, wird der Refraktion für schuldig, und des Ortsbürgerrechts verlustig erklärt, auch die gesetzliche Geldstrafe beim Vermögensanfall gegen ihn vollzogen werden.
Neustadt den 29. März 1831.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Durlach. [Verkauf des Schloßchens Augustenburg.] Das zur Konkursmasse des Knopffabrikant Gehres gehörige Schloßchen Augustenburg, ¼tel Stunde von Durlach bei Grözingen an der Hauptstraße nach Pforzheim gelegen, wird Montags den 18. April 1831 Nachmittags 2 Uhr zum drittenmal einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und wird sich hinsichtlich der nähern Bezeichnung des Verkaufsobjects auf das Anzeigebblatt Nr. 16, 17. und 18. vom 23. und 26. Februar und 2. März d. J. bezogen. Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen am Steigerungstage selbst bekannt gemacht werden.
Durlach den 28. März 1831.
Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Eppingen. [Mühlenersteigerung zu Tiefenbach.] Bezirksamtlicher Anordnung zufolge wird die dem Müller Franz Andreas Frank zu Tiefenbach, Amtes Eppingen, gehörige Mahlmühle zwischen Tiefenbach und Döbenheim, die Freitagsmühle genannt, sammt Scheuer, Stallung und Waschhaus, nebst 7 Morgen 3 Viertel 34 Ruthen Ackerland, 2 Morgen 1 Viertel 2 Ruthen Wiesen, 1 Morgen 16 Ruthen Weinberg und 1 Viertel 2 Ruthen Gartenland, Montag den 25. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Tiefenbach einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Indem man hierzu die Steigerungsliebhaber einladet, bemerkt man noch: daß Auswärtige sich mit den erforderlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben und die Bedingungen unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.
Eppingen den 16. März 1831.

Aus Auftrag

Theilungscommissär Friederich.

(2) Heiteresheim. [Mahlmühle = Verkauf.] Hoher Anordnung gemäß wird die Herrschaftsmühle

der Versteigerung ausgesetzt; sie besteht in einem zweistöckigen steinernen Gebäude, worin 2 Mahlanlagen und ein Gerbgang, in einer abgesonderten Hauf- und Gipsreide, dann in einem besondern Oekonomiegebäude, welches hinreichende Stallung, Scheuer und Wagenremise enthält; hinter solchem befindet sich ein Grasgarten von 1 Viertel 18 Ruthen und 2 Viertel Matten. Das Werk ist oberflächlich und genüßt allen Vortheil im Wasserzufluß. Die Versteigerung wird am Montag den 25. April d. J. Morgens 9 Uhr in der Mühle dahier vorgenommen.
Heiteresheim den 24. März 1831.
Großh. Domänenverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Häuser = Versteigerung.] Montag den 11. April 1831 Morgens 9 Uhr wird höchster Anordnung gemäß, eine nochmalige Versteigerung des am Eck des großen Birkels und der Waldstraße gelegenen, in Nr. 22, 23. und 24. dieses Blattes näher beschriebenen Palais, zuerst in 4, dann in 2 Theilungen und endlich im Ganzen, unter Vorbehalt höchster Ratification in dem Hause selbst statt finden. Die Gebäulichkeiten so wie die Kaufbedingungen können täglich eingesehen werden.
Karlsruhe den 1. April 1831.

Aus Auftrag

der Großh. ehem. Markgräf. Bad. Domänenkanzlei,
Lauer.

(3) Karlsruhe. [Haus- und Fässerverpachtung.] Montags den 11. April d. J. Vormittags 9 Uhr wird auf den Antrag der Pfleger das den Karl Ludwig Rebles Kindern dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus No. 40. der Kronenstraße mit Hintergebäuden, Remisen, Stallungen, Gärtchen, Kücherei-Werkstätte, Essigbrauerei, 3 Kellern, so wie 52 Fuder gut erhaltene in Eisen gebundene große Weinfässer, im Hause selbst, entweder im Ganzen oder theilweise an den Meistbietenden verpachtet werden.
Karlsruhe am 28. März 1831.

Großh. Stadtsamts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Versteigerung von Buchen, Eichen, birken Schreiter- und Prügelholz.] Des genehmigten Wirtschaftsplans pro 1830 und 31 zufolge wird man bis Dienstag den 19. April in dem herrschaftlichen Schnzebach- und Schinberg-Wald, Schöllbronner Reviers,

54 ½ Klafter Buchene und

92 ½ " birken Prügel;

Bis Mittwoch den 20. April im f. g. Steckenweg und dem blauen Siegen.

19 ½ Klafter Buchen und

97 ½ " birken Prügel;

Bis Donnerstag den 21. April im herrschaftlichen Holzbera.

76 Klafter buchen
34½ " eichen Scheiter und Prügel und
4113 Stück buchene Wellen,

Bis Freitag den 22. April im herrschaftl. Schienberg und Schneebachwald.

6475 Stück buchene Wellen und
8 Loos birken Reißig

öffentlich versteigern. Die Liebhaber wollen sich den 19. 20. und 22. April bei der Försterswohnung auf dem Mezinschwander Hof früh 8 Uhr, und Donnerstag den 21. April Morgens 8 Uhr in dem Wirthshaus zum Adler zu Durbach einfinden, von wo aus solche in die nah gelegenen Waldungen geführt werden sollen.

Karlsruhe den 30. März 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(3) Karlsruhe. [Eichen und Weißbuchen Stamm und Wellenholzversteigerung.] Mit hoher Genehmigung wird man bis Montag, Dienstag und Mittwoch den 11. 12. und 13. April in der Schindlach, dem Stumpf und Langenplonwald, der Stadt Ettlingen, auf der Ebene 250 Stamm Eichen und 200 Stamm Weißbuchen, bis Donnerstag den 14. April in dem s. g. Lohwald im Gebirg 60 Stamm Eichen, welche sich sämmtlich zu Holländerbau- und Nugholz eignen, und bis Freitag und Samstag als den 15. und 16. April in den erstgenannten Walddistrikten 24000 Stück eichene und buchene Wellen öffentlich versteigern. Die Liebhaber wollen sich den 11. 12. 13. 15. und 16. April früh 8 Uhr an dem Bretterthore, oberhalb Scheibhardt, am Donnerstag den 14. April im Gasthaus zur Sonne zu Ettlingen einfinden, von wo aus man solche zur Stelle führen wird.

Karlsruhe den 27. März 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Mahlberg. [Holzversteigerung.] Dienstag den 11. d. M. werden in dem Herrschaftswald, Ottenheimer Reviers, vor der Abfuhr zahlbar

66 Klafter buchen Scheiterholz
126 " erlen "
3 " aspen "

und Mittwoch den 12. April 18150 Stück Wellen öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber werden eingeladen sich an jedem dieser Tage Morgens 9 Uhr auf dem Wiebelsweg beim Herrschaftswald einzufinden. Mahlberg den 1. April 1831.

Großh. Oberforstamt.

(1) Dffenburg. [Holzversteigerung.] Da nach hohem Oberforstdirections-Beschlusse vom 22. März No. 2686 die unterm 16. v. M. in den herrschaftlichen Waldungen des Forsts Durbach ab-

gehaltene Holzversteigerung mit Ausnahme des Wellenholzes, die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, so setzen wir nunmehr Mittwoch den 13. d. M. zur 2. Steigerung fest, an welchem Tag früh 9 Uhr in dem zunächst des Schlosses Staufenberg sich befindlichen herrschaftlichen Stellenwald 41 Klafter buchen Scheiterholz und 124½ Klafter buchen Prügelholz gegen baare Zahlung vor der Abfuhr mit dem Bemerkten öffentlich verwerthet werden, daß bei günstiger Witterung das Geschäft im Wald bei ungünstiger im Wirthshaus zum Ritter zu Durbach vor sich gehen werde.

Dffenburg den 3. April 1831.

Großherzogliches Forstamt.

(1) Dffenburg. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 14. April werden in dem herrschaftlichen Schwabsgrund und Hummelswald, Reviers Durbach,

45 Klafter Buchenscheiterholz
82 " gemischtes nebst

11450 Stück Wellen

öffentlich gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert und die Liebhaber eingeladen früh 9 Uhr in dem ohnweit des Durbacher Thales liegenden Schwabsgrundwald sich einzufinden.

Dffenburg den 3. April 1831.

Großh. Forstamt.

(2) Dffenburg. [Weinversteigerung.] Dienstag den 12. April d. J. Vormittags 9 Uhr werden im St. Andr. Hospital dahier

80 Dhm 1828r weißer Bergwein,
24 " 1828r s. g. Weißherbst,
30 " 1829r rother und
150 " 1829r gewöhnlicher weißer Wein öf-

fentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet. Dffenburg den 21. März 1831.

St. A. Hospitalverwaltung.

(1) Pforzheim. [Kloßholzversteigerung.] Samstag den 16. April werden aus herrschaftlichen Waldungen des Reviers Seehaus versteigert:

74 Stück rothbuchene Klöße,
82 Stück weißbuchene Klöße und
9 Stück Eizbeer und Birnbaumklöße.

Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr auf dem Seehaus und es wird noch bemerkt, daß die Klöße am Hauptwege ausgeschleift sind.

Pforzheim den 2. April 1831.

Großh. Forstamt.

(2) Rastatt. [Fährnißversteigerung.] Die zur Verlassenschaft der verstorbenen Joseph Herz Werthheimerischen Wittwe dahier gehörige Eisenwaaren, als: ungefähr 14 Ctr. Band Eisen, 1 Ctr. Draht Eisen, 4 Ctr. Flamm Eisen, 3 Ctr. Sitter Eisen, 6 Ctr. Grabeisen, 2 Ctr. Legeisen, 6 Ctr. Nageleisen, 36 Ctr. Raifeisen, 4 Ctr. Ringeisen, 4 Ctr.

Schmelzeisen, 5 Etr. Stabeisen, 4 Etr. Eisenabfall, 5 Etr. Tafelblech, 8 Etr. Drath, 27 Rundöfen verschiedener Größe, 27 Blattenöfen, 14 Aren, 23 Pfugschaaren, 17 Sechsen, 70 Kunstbäsen, 33 eiserne Häfen, 70 eiserne Pfannen und mehrere andere in diesen Handel einschlagende Artikel, so wie noch verschiedene sonstige Fahrnisse werden bis Montag den 18. April d. J. Vor- und Nachmittags und an den darauf folgenden Tagen in der Behausung der Verstorbenen, nächst der Ankerbrücke dahier, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, was mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß allda am Dienstag den 19. April Nachmittags ungefähr 30 fl altes Silber, bestehend in Kannen, Bechern, Löffeln, Dosen, Münzen ic. sodann 5 goldene und 4 silberne Taschenuhren der Versteigerung werden ausgesetzt werden.

Kastatt am 24. März 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Kastatt. [Holländereichen-Versteigerung.]

Dienstag den 12. April Vormittags 9 Uhr werden 31 Stämm Holländereichen aus dem Gemeindefwald Iffezheim im Wirthshaus zur Sonne allda, zusammen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kastatt den 29. März 1831.

Großherzogtl. Oberforstamt.

(2) Kastatt. [Holländer- und Bau-Eichen-Versteigerung.] Mittwoch den 13. April Vormittags 8 Uhr werden 40 Stämm Bau- und Holländer-Eichen im Gemeindefwald Sandwiler Stammweis öffentlich versteigert. Die Steigliebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß sie sich zur oben besagten Zeit im Hirschwirthshaus daselbst einfinden können. Kastatt den 30. März 1831.

Großherzogtl. Oberforstamt.

(3) Kastatt. [Rugholzeichen-Versteigerung]

Donnerst. den 7. u. Freit. den 8. t. M. Vorm. 9 Uhr wird im Wittenunger Gemeindefwalde ein Quantum Rugholz- und Holländer-Eichen stammweis öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist im Wirthshaus zum Engel daselbst, wo die Steigliebhaber zur oben gedachten Zeit sich einfinden können.

Kastatt den 27. März 1831.

Großh. Oberforstamt.

(1) Kastatt. [Säglöcher-Versteigerung.] Samstag den 16. d. M. Vormittags 8 Uhr werden im Herrschaftswalde, Kuppenheimer Forst, 282 Stück tannene Säglöcher öffentlich versteigert. Die Steigliebhaber werden eingeladen, sich zur oben besagten Zeit im Gasthaus zum Ochsen in Kuppenheim einzufinden. Kastatt den 1. April 1831.

Großherzogtl. Oberforstamt

(1) Karlsruhe. [Weinversteigerung] Dienstag den 12. April d. J. Nachmittags 2 Uhr — nicht am 7., wie früher angezeigt — werden aus einem hiesigen Priatkeller folgende reingehaltene Weine vorzüglicher Qualität, nemlich:

20 Dhm Dürkheimer 1827r

20 Dhm Dürkheimer 1825r

10 Dhm Neuwiederer 1825r

10 Dhm Barmhalder 1825r

20 Dhm Dürkheimer 1822r

10 Dhm Weisenheimer 1822r

gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung wird in dem Freyischen Kaffe-hause vorgenommen. Karlsruhe den 27. März 1831.

Großh. Oberhofmarschallamtsrevisorat.

(1) St. Georgen. [Naturalienverkauf.] Am Donnerstag den 14. April Vormittags 9 Uhr werden auf diesseitigem Bureau

80 Malter Haber

15 Malter Roggen und

10 Malter Gerst

in öffentlicher Versteigerung verkauft und bei annehmlichen Preisen gegen baare Zahlung sogleich erlassen. St. Georgen den 30. März 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Gemmingen. [Mühlenverkauf.] Bis Mittwoch den 27. April l. J. Morgens 10 Uhr wird die Mühle des Peter Trautwein dahier auf dem Rathhause öffentlich versteigert werden. Dieselbe hat einen Mahl- und einen Gerbgang bei oberfläch-tigem Gewerk; eine geräumige Wohnung, Scheuer und Stallung und ist von dazu gehörigen ungefähr 6 Morgen Aecker, Wiesen und Gärten umgeben. Die weiteren Kaufbedingungen werden bei der Versteigerung selbst eröffnet und hier nur noch bemerkt, daß fremde Liebhaber sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Gemmingen, Bez. Amt Eppingen den 26. März 1831.

Bogt Stuchling.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Der Unterzeichnete empfiehlt sich mit seinem Weinlager dem verehrlichen Publikum hiermit zu geneigten Aufträgen. C. Höfle, Küfermeister.

Berichtigung.

Die in No. 25, 26 und 27. von Großh. Bez. Amt Achern auf den 6. April angeschriebene Schuldenliquidation der von Fautenbach nach Nordamerika auswandernden ist statt der Bürger und Bauer Valentin Schwank, zu lesen: Valentin Schwank.